

## Sitzungsprotokoll vom 28.02. 2012

**Ort:** in den Projekträumen von Schule & Beruf Berlin e.V., Wriezener Str. 7, 13359 Berlin

**TN:** Zukunftsbau GmbH; Projekt LELE/FVAJ e.V. ; Werkschule Berlin e.V./Pappel 74; Arbeit & Bildung e.V. (Kompetenzagentur Pankow); Werkschule Berlin e.V.; SenBildJug/III C 22; Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.; NILES AW gGmbH; RAV Urban e.V.; JA Pankow; Fördern durch Spielmittel e.V.; WeTeK Berlin GmbH; Schule & Beruf Berlin e.V.; BRJ e.V., BIS e.V.; Lehmbau Kontor e.V.; Christian Binz (Duales Lernen/Hufelandschule); A. Krankemann

### Tagesordnung:

- 0) Begrüßung
- 1) Protokollkontrolle
- 2) Festlegung Protokollführung
- 3) Antragstellung auf Mitgliedschaft in der AG JBH
- 4) Informationen von den (freien) Trägern, dem Bezirksamt, dem JobCenter, der Agentur für Arbeit
- 5) Informationen zum Stand der Mitarbeit im KJHA
- 6) Aktuelle Informationen zum „Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe“ in den Bezirken
  - Input von Ulli Schiller (BRJ e.V.; Projektkoordinatorin "Niedrigschwellige Beratungskonzepte für Ombudsstellen in der Jugendhilfe" / "Netzwerkstelle Ombudschaft in der Jugendhilfe")
  - Diskussion
- 7) Aktuelles zum Dualen Lernen
  - Input von Christian Binz (Multiplikator für Wirtschaft, Arbeit, Technik / Duales Lernen in Berlin in den Stadtbezirken Pankow, Lichtenberg, Treptow-Köpenick)
  - Konzept des Dualen Lernens
  - Stand der Umsetzung im Stadtbezirk Pankow
  - Wie kann ein wirkungsvoller Beitrag der AG JBH zur Umsetzung des Dualen Lernens in Pankow aussehen?
  - Diskussion
- 8) Sonstiges

### **TOP 1 - Protokollkontrolle**

Es gab keine Beanstandungen, das Protokoll vom 22.11.2011 wurde somit bestätigt.

### **TOP 2 - Protokollführung**

Susanne Hau-Othman, Werkschule Berlin e.V.

### **TOP 3 - Antragstellung auf Mitgliedschaft in der AG JBH**

Es liegt keine Antragstellung auf Neuaufnahme vor.

## **TOP 4 – Informationen von den (freien) Trägern, dem Bezirksamt, dem JobCenter, der Agentur für Arbeit**

### *Ausbildungsverbund Berlin Nord e.V.:*

Der diesjährige Ausbildungstag findet am 23.05.2012 statt. Es wird wieder altersgerechte Messe werden, d.h. es wird eine Messe zum Anfassen.

Da das Projekt „Koordination Ausbildungsoffensive“ Ende Juni ausläuft ist derzeit noch unklar wie die Messe im kommenden Jahr organisiert wird.

### *Zukunftsbau:*

Berufsvorbereitung und Aktivierungshilfe laufen im gewohnten Tagesgeschäft.

### *Arbeit & Bildung e.V. (Kompetenzagentur):*

Die Arbeit geht hoffentlich bis 2013 weiter; aktuell ist die finanzielle Ausstattung offen. Die Vermittlung von Jugendlichen mit Behinderungen sei lt. Kompetenzagentur schwerer, man müsse länger suchen.

### *Werkschule:*

Die Belegung ist momentan gut; aktuell läuft für die Teilnehmer die heiße Phase der Prüfungsanmeldungen und -vorbereitungen. Ab 17.04. laufen die schriftl. Nichtschülerprüfungen, ca. 4 Wochen später die mündlichen.

### *Schule & Beruf:*

Befinden sich ebenfalls in der heißen Phase der Prüfungsanmeldungen. Berichten, dass Betriebe offener und geduldiger seien mit Praktikanten. Haben OSZs besucht. MDB Dr. Troost kommt am Frauentag zum Tagespraktikum im „Frauenberuf“ Sozialpädagogin.

Auf Nachfrage bestätigen andere Träger nicht, dass die Betriebe offener seien für Praktikanten, statt dessen seien die Chancen für eine Vermittlung in Ausbildungsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt merklich besser geworden.

### *BIS e.V.:*

Es gibt ein neues Projekt für Jugendliche mit Behinderungen: Kooperation mit Fa. Gegenbauer; deutlicher Fachkräftemangel an Hauswarten, Erprobungspraktika laufen. Ansprechpartner für Interessenten: Martina Bausch

WinWin-Projekt mit BZSL und *Fördern durch Spielmittel*: Betriebe sollen Stellen für Jugendliche mit Behinderungen schaffen; 6-7 Betriebe wurden gefunden.

Projekt IdA (Integration durch Ausbildung): finanziert durch BMAS und ESF (inklusive Taschengeld)  
1. Gruppe aus Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung zum Auslandspraktikum nach Finnland. Ziel: Kompetenzstärkung für Jugendliche, denen der Einstieg ins Berufsleben misslungen ist; Kooperationspartner gibt es in Finnland, Schweden, GB u. Italien (IdA im Internet: [www.network-event-berlin.de](http://www.network-event-berlin.de))

Das Projekt beinhaltet Praktika auf dem 1. Ausbildungsmarkt, Unterbringung in Jugendhotels oder Familien, Dauer: 3 Wochen bis 3 Monate

Vorbereitungsphase: interkulturelles Training, Vermittlung von IT-Kompetenzen, Sprachtraining

Nachbereitungsphase: Ergebnisse erarbeiten, nächste Schritte unternehmen

Voraussetzungen: Benachteiligung bis Behinderung sowie Wille und Fähigkeit, ins Ausland zu gehen

## *Senatsverwaltung:*

Neue Adresse: alter Standort mit neuem Straßennamen (Bernhard-Weiß-Straße 6)

## *Jugendamt:*

Das Verfahren, eine neue Jugendberufshilfe zu installieren, wird weiterhin fachlich zwischen den Mitarbeiter/innen der Kompetenzagentur (insbesondere mit den Kolleg/innen des Jugendamtes der Kompetenzagentur) und den Kolleg/innen des RSD/JUB vereinbart.

Der „neue Fall“ bzw. die Fortschreibungen werden seit Ende letztes Jahres mit dem Fachcontrolling und der/dem jeweiligen Regionaleiter/in abgestimmt. Erst danach kommt eine Kostenübernahme zustande.

## *Ausbildungsoffensive:*

ca. 20 neue Firmen konnten für die Ausbildungsoffensive gewonnen werden; mehr Fläche für die BO-Messe für 8. und 9. Klassen. Die Vor- und Nachbereitung muss in den Schulen stattfinden, was auch zunehmend wird besser.

Am 03.05.2012 findet ein Thementag der Ausbildungsoffensive in Jugendfreizeiteinrichtungen statt, welche teilweise eine sehr gute Berufsorientierung machen. WeTeK hat Zertifikate mit Berlinlogo für die Jugendlichen vorbereitet.

Ausbildungsoffensive läuft bis 30.06.12; Ausbildungsoffensive 2012/13 wird bisher nicht vorbereitet

Ausbildungspreis Pankow: offen, ob es ihn weiter geben wird; wird nicht beworben

## *WeTeK:*

BO-Projekt Hosemannstr.

Das vom Jobcenter Pankow finanzierte berufsorientierende Projekt „mediale Begleitung der Ausbildungsoffensive“ wird weiterhin gefördert.

## *Lehmbau Kontor e.V. (Gast):*

Der Verein fördert den traditionellen Lehmbau.

Projekt für Volljährige: Vermittlung von Praktikanten auf Lehmbaustellen; ein Schwerpunkt ist das Ausland. Das Programm beinhaltet einen begleitenden Theoriekurs sowie ein Zertifikat.

Der Verein kooperiert mit der OASE Berlin e.V., einem Verein zur Förderung von Migranten. Lehmbau Kontor e.V. arbeitet an einem Schulprojekt mit: Lehmbau in Pinke Panke mit einer abschließenden kleinen Prüfung an der Knobelsdorff-Schule. Lehmbau Kontor im Internet: <http://www.lehmbaukontor.de/pages/praktikumsboerse.php>

## **TOP 5 - Informationen zum Stand der Mitarbeit im KJHA**

Da MitarbeiterInnen von Schule & Beruf Berlin e.V. zu beratenden Mitgliedern im KJHA nominiert wurden, sollte der Verein Mitglied in der AG JBH werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **TOP 6 - Aktuelle Informationen zum „Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe“ in den Bezirken**

Der BRJ e.V. bietet Beratung bei Konflikten mit den Jugendämtern nach dem skandinavischen Modell der Ombudschaft: unparteiische Vorgehensweise zur Unterstützung der demokratischen Strukturen (unparteiisch im Unterschied zu einem Anwalt). Ziel ist der Ausgleich von hierarchischen Strukturen. Anfänglich wurde dem BRJ seitens der öffentlichen Verwaltung viel Misstrauen entgegen gebracht. Der Ruf ist heute deutlich besser. Der BRJ wird mittlerweile bundesweit um fachlichen Rat angefragt. Es gab bereits mehrere Fachtagungen im Berliner Abgeordnetenhaus, zuletzt zum gegründeten *Netzwerk Ombudschaft*.

Für die Beratungsarbeit gelten festgelegte Qualitätskriterien. Beratung und alle folgenden Schritte unterliegen dem Prinzip der Freiwilligkeit. In der Regel findet mit den Bezirksämtern ein produktiver, kollegialer Austausch statt, wodurch meist eine Einigung durch Gespräche erzielt werden kann.

Lange Zeit arbeitete der BRJ ausschließlich in Berlin; heute gibt es ein stetig wachsendes Netzwerk. Mithilfe des Netzwerkes wurden zahlreiche Interviews geführt und eine entsprechende Expertise veröffentlicht:

[http://www.brj-berlin.de/uploads/media/Rechtsgutachten\\_2012\\_05.pdf](http://www.brj-berlin.de/uploads/media/Rechtsgutachten_2012_05.pdf)  
[www.ombudschaft-jugendhilfe.de](http://www.ombudschaft-jugendhilfe.de)

Das Netzwerk macht auch politische Arbeit, z.B. durch die Mitarbeit am Kinderschutzgesetz, welches vor der Veröffentlichung steht. Außerdem wurde durch Gespräche mit Vertretern fast aller Parteien die Verankerung der rechtlichen Beratung im SGB VIII angeregt.

In der Jugendberufshilfe sind Anfragen und Beratungen lt. BRJ rückläufig, was einerseits daran liegt, dass es weniger Plätze gibt und andererseits an der Verschiebung ins SGB II und III (→ Jobcenter bekommen die Fälle)

Der BRJ fordert im Positionspapier des Paritätischen eine Neujustierung der Hilfen (weitere Infos dazu direkt bei Ulli Schiller).

Der BRJ bietet (kostenpflichtige) Fortbildungen an, auch In-house; Kontaktaufnahme am liebsten per E-Mail an Ulli Schiller.

## TOP 7 - Aktuelles zum Dualen Lernen

Herr Binz ist Lehrer und Klassenlehrer einer 8. Klasse an der Hufelandschule. Teil seiner Arbeit ist die Funktion als Multiplikator für Wirtschaft, Arbeit, Technik / Duales Lernen für alle ISS in Pankow und 4 Schulen in Lichtenberg.

### Allgemeines

Konzept des *Dualen Lernens* (aus Sicht der Lehrer): Lernprinzip, welches Theorie und Praxis verknüpft:

- Praxisbezug in allen Fächern (schulisches Lernen mit Lernen am Praxisplatz verknüpfen)
- alle Lerntypen werden angesprochen
- weg vom sturen Fächerunterricht
- individuelle Förderung zur Gestaltung der Lebenswelt
- BO/Berufsvorbereitung als Teil des Dualen Lernens

Das neu eingeführte Fach WAT ist das Leitfach des *Dualen Lernens*. Das fächerübergreifende Duale Lernen ist aber viel mehr als WAT wird oft noch verkannt → Das Prinzip muss von allen getragen werden.

Duales Lernen = WAT + praxisorientierte Angebote

Solche Angebote sind in jedem Fach möglich und können fächerübergreifend sein. Die Vor- und Nachbereitung muss im Unterricht stattfinden.

Ziele des Dualen Lernens:

- Erfahrungsbereiche der SchülerInnen aufnehmen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Kompetenzentwicklung

Organisationsformen des Dualen Lernens können sein: in der Schule, Produktives Lernen, in den Werkstätten freier Träger (die Aufzählung ist natürlich nicht vollständig)

Problem bei der Umsetzung bereiten die Kommunikation und die Organisation. Die Herausforderung für die Schulleitungen ist die Ermöglichung von Teamzeiten.

Am Beispiel einer Schule (7. und 8. Klasse) stellt Herr Binz mögliche Bausteine des *Dualen Lernens* vor:

- WAT (verpflichtend für alle)
- Berufswahlpass; finanziert von Arbeitsagentur (verpflichtend für alle)
- Komm auf Tour
- Methoden-/Kompetenztraining
- Potentialanalyse
- Teilnahme am Ausbildungstag
- Bibliotheksbesuch
- eigene Projekte
- Erlernen einer Sprache

## Aktueller Stand der Umsetzung in Pankow

Kürzlich gab es ein Treffen der Schulleiter mit Fr. Ehl, auf welchem man sich gegen praxisorientierte Lerngruppen in Pankow entschieden hat.

Begründung: Das Konzept wird nicht als lernfördernd angesehen, da alle Abschlüsse möglich sein müssen. Darüber hinaus gibt es keine ausreichende Ausstattung hierfür (v.a. Lehrerstunden). Außerdem sei das Konzept zu sehr HS-stigmatisiert.

SchülerInnen, bei denen am Ende der 8. Klasse das Erreichen eines Abschlusses unmöglich scheint, sollen in den Klassen bleiben, aber speziell gefördert werden.

Praxisbeispiel: 1Tag/Woche Praktikum. Dieses für Hauptschüler entwickelte Konzept soll auf alle ISS-SchülerInnen ausgeweitet werden.

Das Produktive Lernen, als eine Organisationsform des Dualen Lernens für kleine Schülergruppen, wird mit insgesamt 3 Klassen in Pankow erhalten bleiben (Schulen: Hufeland u. Gustave Eiffel). Beim Produktiven Lernen folgen auf 3 Tage praktischer Tätigkeit in Betrieben und Institutionen 2 Tage Schule. Entscheidend sind individuelle Lernplanung und selbst gestaltete Aufgaben. Im Fokus stehen besonders der Erwerb von Methodenkompetenzen, Selbständigkeit, Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenzen.

Die Klassen sind offen für SchülerInnen aller Schulen in Pankow, ermöglichen auch den MSA. Die SchülerInnen sind zum Teil leistungsstark, haben aber Probleme mit der Struktur von 5 Tagen Unterricht. Die Erfolge bei schulumüden Jugendlichen sind gut.

Der Zugang zum Produktiven Lernen erfolgt ab Jahrgangsstufe 9 über ein Vorstellungsgespräch und eine Probezeit. Das Konzept soll weg davon kommen, nur für abschlussgefährdete Jugendliche zu sein. Produktives Lernen wird in schulübergreifenden Extraklassen organisiert. Notwendig sind mehr interessante Praxisplätze.

Für die Zukunft gilt es im Sinne einer erfolgreichen Umsetzung des Konzepts des *Dualen Lernens* einen Umdenkprozess einzuleiten, damit es allen Schülern zugänglich ist. Die Hauptschulen haben hierfür lange gebraucht, aber nunmehr einen gewissen Vorsprung.

Ideen / Überlegungen für die Umsetzung:

- feste Kooperationen mit den OSZs, passend je nach Schulkonzept
- freie Träger, die BO anbieten, sind für Kooperationen geeignet
- Kreativität ist gefragt
- Schüler dürfen nicht den Überblick verlieren

## TOP 8 – Sonstiges

Die nächste Sitzung, die für den 22.05.2012 geplant war, wird zu Gunsten der Vorbereitungen des Ausbildungstages auf Di., den 05.06.2012 um 14:00 Uhr – voraussichtlich im JC Pankow - verlegt.

Ende der Sitzung: 17 Uhr